kämmendes proletarisches und sozialistisches Vorgehen zur Verhütung des Krieges festzulegen. Zur selben Zeit sollen die sozialdemokratischen Parteien der anderen Länder sich verständigen und eine Zusammenkunft des internationalen sozialistischen Bureaus so bald als möglich stattfinden zwecks Bestimmung geeigneter Maßnahmen für die ganze internationale Partei und die internationale Arbeiterklasse, um den Krieg zu verhüten und zu verhindern. Bei Umständen, wo die Gefahr eines Krieges vorhanden wäre, wird die interparlamentarische Kommission sogleich einberufen, um zur selben Zeit am gleichen Ort mit dem internationalen sozialistischen Bureau zu tagen.

Der Vorsitzende Singer stellt dann fest, daß 886 Delegierte erschienen sind. Unter diesen sind auch solche aus Südafrika und Natal eingetroffen. Im weiteren Verlauf der Sitzung kamen nur geschäftliche Punkte zur Erörterung. Hierauf fand die

Stimmenverteilung

an die einzelnen Nationen statt. Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Großbritannien erhalten je 20, Italien 15 Stimmen, die Schweiz 14, Finnland 8, Holland 8 usw., bis schließlich sich Südafrika, Argentinien, Natal, Australien, Portugal und Japan mit 4, das kleine Luxemburg mit 3 Stimmen begnügen müssen.

Hierauf wurde die Gültigkeit einiger Mandate besprochen. Es handelt sich dabei um mehrere englische Delegierte, über deren Berechtigung zur Teilnahme das Bureau im Zweifel war. Von englischer Seite wurde betont, daß es häufig vorkomme, daß jemand aus Arbeiterkreisen sich draußen als den begeisterten Anhänger des Sozialismus aufspiele, und wenn er dann nach Hause komme, davon nichts mehr wissen wolle. Jeder müsse erst seinen Sozialismus beweisen, wenn er ihn beweisen wolle. Schließlich wird auf Vorschlag von Vandervelde (Belgien) beschlossen, die Prüfung der Zulassung einiger englischer Gewerkschaften zu den internationalen Kongressen zu prüfen. Wer zugelassen sein will, muß die sozialdemokratischen Forderungen unterschreiben, sonst gebe es wieder solche Szenen, wie in London und Brüssel, wo die Anarchisten ausgewiesen werden mußten. Die internationale sozialistische Partei wäre sehr froh, wenn sie die englischen Gewerkschaften aufnehmen könnte, aber das hänge von den Grundsätzen ab, die diese verfolgen. Das internationale sozialistische Bureau wird nach dem diesjährigen Parteitag die Zulassung prüfen.

Ein Antrag der italienischen und schweizerischen Delegierten, eine einheitliche Mitgliedskarte einzuführen, wurde abgelehnt, nachdem Singer die Zwecklosigkeit festgestellt hatte. Solche Karten könnten leicht nachgemacht werden.

Personalveränderungen in der sächsischen Armee.

Offiziere, Fähnriche usw.

A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Im aktiven Heere.

Den 19. August.

v. Schweinitz, charakteris. Generalleut. und Kommandant von Dresden, unter Verleihung eines Patentes seines Dienstgrades vom Tage der Charakterisierung und Anweisung des Standortes Dresden, zu den Offizieren von der Armee versetzt. — v. Seydlitz, Generalmajor und Kommandeur der 4. Feldart.-Brig. Nr. 40, zum Kommandanten von Dresden ernannt.

Die Obersten: Hilgendorff, Kommandeur des 5. Feldart.-Regts. Nr. 64, unter Beförderung zum Generalmajor, vorläufig ohne Patent, zum Kommandeur der 4. Feldart.-Brig. Nr. 40 ernannt, v. Kaufmann, Kommandeur des 3. Inf.-Regts. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern", mit der Führung der 7. Inf.-Brig. Nr. 88 beauftragt, Plaßmann, beim Stabe des 3. Inf.-Regts. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern", zum Kommandeur dieses Regiments ernannt. — v. Ilsendorff, Oberstlnt. und Bats.-Kommandeur im 2. Gren.-Regt. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen", zum Stabe des 3. Inf.-Regts. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern" versetzt.

Die Majore: Weber, Abt.-Kommandeur im 7. Feldart.-Regt. Nr. 77, unter Ernennung zum Kommandeur des 5. Feldart.-Regts. Nr. 64, Debrient, Abt.-Kommandeur im 5. Feldart.-Regt. Nr. 64, unter Ernennung zum Kommandeur des 3. Feldart.-Regts. Nr. 32, Graf Vitzthum v. Eckstädt, Kommandeur des 2. Ulan.-Regts. Nr. 18, Morgenstern-Döring beim Stabe des 11. Inf.-Regts. Nr. 139, zu Oberstlnts. befördert, v. Tschirschky, Platzmajor in Dresden, als Bats.-Kommandeur in das 2. Gren.-Regt. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen" versetzt. — Schmalz, Hauptm. und Komp.-Chef im 10. Inf.-Regt. Nr. 134, zum Platzmajor in Dresden ernannt.

Die Oberlnts.: Wunder im 4. Inf.-Regt. Nr. 103, unter Beförderung zum Hauptm. und Ernennung zum Komp.-Chef, in das 10. Inf.-Regt. Nr. 134 versetzt, Hingst im 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100, vom 1. Oktober d. J. ab zur Dienstleistung beim Kadettenkorps kommandiert.

Die Lnts.: Golle im 9. Inf.-Regt. Nr. 133, zum Oberlnt. befördert, Blohm im 2. Gren.-Regt. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen", zum Königl. Preuß. Eisenb.-Regt. Nr. 2, Ludwig im 13. Inf.-Regt. Nr. 178, zum Königl. Preuß. Telegr.-Bat. Nr. 1, vom 1. Oktober d. J. ab auf ein Jahr zur Dienstleistung kommandiert, Schultze im 3. Ulan.-Regt. Nr. 21 „Kaiser Wilhelm II., König von Preußen", zum Oberlnt. befördert.

Die Hauptleute: Hildebrand beim Stabe des 6. Feldart.-Regts. Nr. 68, unter Ernennung zum Abt.-Kommandeur und Versetzung in das 7. Feldart.-Regt. Nr. 77, Paasig beim Stabe des 5. Feldart.-Regts. Nr. 64, unter Ernennung zum Abt.-Kommandeur in diesem Regt., zu Majoren, vorläufig ohne Patent, befördert, Diesel, Battr.-Chef im 2. Feldart.-Regt. Nr. 28, zum Stabe des 5. Feldart.-Regts. Nr. 64, Fiedler im 3. Feldart.-Regt. Nr. 32, unter Ernennung zum Battr.-Chef in das 2. Feldart.-Regt. Nr. 28, versetzt. — Köthen, Oberlnt. im 7. Feldart.-Regt. Nr. 77, vom 22. August d. J. ab auf sechs Monate ohne Gehalt beurlaubt.

Die Lnts.: Grosse im 7. Feldart.-Regt. Nr. 77, Hobler im 5. Feldart.-Regt. Nr. 64, Weste im 2. Feldart.-Regt. Nr. 28, zu Oberlnts., vorläufig ohne Patent, befördert. — Fiedler, Hauptm. im 2. Pion.-Bat. Nr. 22, dessen Kommando zur Fortifikation Straßburg i. E. bis 30. September 1908 verlängert.

Die Fähnriche: Graf zu Münster-Langelage im 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100, v. Mayer im 2. Gren.-Regt. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen", Hahn im 3. Inf.-Regt. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern", Naundorff im 4. Inf.-Regt. Nr. 103, Reubert im 5. Inf.-Regt. „Kronprinz" Nr. 104, Uchtenhagen, Kunz, Menzel, Ziller, Thalacker, Gaudlitz im 7. Inf.-Regt. „König Georg" Nr. 106, Gaudlitz unter Versetzung in das 6. Inf.-Regt. Nr. 105 „König Wilhelm II. von Württemberg", Renner, Medlig, Preußer, Kormann, Straube im 8. Inf.-Regt. „Prinz Johann Georg" Nr. 107, Renner unter Versetzung in das 6. Inf.-Regt. Nr. 105 „König Wilhelm II. von Württemberg", v. der Mosel, Blohm im Schützen (Füs.-) Regt. „Prinz Georg" Nr. 108, Schwarze im 9. Inf.-Regt. Nr. 133, Müller, Fischer im 11. Inf.-Regt. Nr. 139, Richter im 12. Inf.-Regt. Nr. 177, Steinbach im 13. Inf.-Regt. Nr. 178, Böhringer im 14. Inf.-Regt. Nr. 179, Münch im 15. Inf.-Regt. Nr. 181, v. Zimmermann im Karab.-Regt., Kopp im 1. Feldart.-Regt. Nr. 12, Schilling im 2. Feldart.-Regt. Nr. 28, Zumbe, Windisch im 4. Feldart.-Regt. Nr. 48, Gauhab im 5. Feldart.-Regt. Nr. 64, Bongardt im 6. Feldart.-Regt. Nr. 68, Gläser im 8. Feldart.-Regt. Nr. 78, Troll im 1. Pion.-Bat. Nr. 12, diese mit einem Patente vom 19. Februar 1906, Stark im 2. Gren.-Regt. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen", Saupe im 3. Inf.-Regt. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern", Rasch im 4. Inf.-Regt. Nr. 103, Dier im 7. Inf.-Regt. „König Georg" Nr. 106, Sommer im 10. Inf.-Regt. Nr. 134, Günther, Lippert im 11. Inf.-Regt. Nr. 139, v. Sandersleben im 2. Jäg.-Bat. Nr. 13, Netto im Karab.-Regt., v. Borberg im 2. Ulan.-Regt. Nr. 18, v. Pawel-Rammingen im 3. Ulan.-Regt. Nr. 21 „Kaiser Wilhelm II., König von Preußen", Mühlmann im 1. Feldart.-Regt. Nr. 12, Siewert, Schneider im Fußart.-Regt. Nr. 12, zu Lnts. befördert.

Die Unteroffiziere: Reber, Nickel im 5. Inf.-Regt. „Kronprinz" Nr. 104, Moelleck im 10. Inf.-Regt. Nr. 134, Frhr. v. Friesen im Garde-Reiter-Regt., zu Fähnrichen ernannt.

Den Majoren z. D.: v. Petrikowsky, Bezirksoffiz. beim Landw.-Bez. I Dresden, v. Mehsch, Kommandeur des Landw.-Bez. Zwickau, der Charakter als Oberstlnt. verliehen.

Im Beurlaubtenstande.

Den 19. August.

Lohoff, Oberlnt. der Ref. des 10. Inf.-Regts. Nr. 134, Schmieder, Kohberg, Oberlnts. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. I Leipzig, Königs, Oberlnt. der Landw.-Feldart. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. II Leipzig, zu Hauptleuten befördert. — Bernhardt, Oberlnt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Großenhain, zu den Offiz. der Ref. des 12. Inf.-Regts. Nr. 177 versetzt.

Die Lnts. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots: Haenel des Landw.-Bez. I Leipzig, Löwe des Landw.-Bez. Plauen, Bielig, Lnt. der Landw.-Pion. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Zittau, zu Oberlnts., die Vizefeldwebel des Landw.-Bez. I Leipzig: Platz, zum Lnt. der Ref. des 2. Gren.-Regts. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen", Sauer, zum Lnt. der Ref. des 7. Inf.-Regts. „König Georg" Nr. 106, Eckhardt, zum Lnt. der Ref. des 8. Inf.-Regts. „Prinz Johann Georg" Nr. 107, Geibel, zum Lnt. der Ref. des 10. Inf.-Regts. Nr. 134, Haeuber, zum Lnt. der Ref. des 14. Inf.-Regts. Nr. 179, Schleck, zum Lnt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, befördert.

B. Abschiedsbewilligungen.

Im aktiven Heere.

Den 19. August.

v. Posse, Generalmajor und Kommandeur der 7. Inf.-Brig. Nr. 88, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Generalsuniform, v. Pawel-Rammingen, Oberst und Kommandeur des 3. Feldart.-Regts. Nr. 32, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, zur Disp. gestellt. — Herold, Fähnr. im 11. Inf.-Regt. Nr. 139, zur Reserve beurlaubt.

Im Beurlaubtenstande.

Den 19. August.

Fritsche, Hauptm. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. I Leipzig, Drechsler, Oberlnt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Chemnitz, diesen beiden mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform, Just, Oberlnt. der Landw.-Jäg. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. II Leipzig, behufs Ueberführung zum Landsturm 2. Aufgebots der Abschied bewilligt. — Hellbach, Lnt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Plauen, Sonntag, Lnt. der Landw.-Fußart. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. II Leipzig, wegen überkommener Feld- und Garnisondienstunfähigkeit der Abschied bewilligt.

C. Im Sanitätskorps.

Den 19. August.

Dr. Wirth, Stabsarzt der Ref. im Landw.-Bez. Bautzen, mit der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform, Dr. Sandkuhl, Assistenzarzt der Landw. 1. Aufgebots im Landw.-Bez. II Dresden, wegen überkommener Feld- und Garnisondienstunfähigkeit, Dr. Lange, Stabsarzt der Landw. 2. Aufgebots im Landw.-Bez. II Leipzig, behufs Ueberführung zum Landsturm 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt.

Militärgeistliche.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Den 17. August.

Riedner, Pfarrer in Langenbach i. V., als evangelisch-lutherischer Divisionspfarrer in Riesa, unter Mitübertragung der Seelsorge auf dem Truppenübungsplatze Zeithain, mit dem 25. August d. J. angestellt.

Beamte der Militärverwaltung.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Den 16. August.

Höpbel, Militäranwärter, Unterzahlmeister beim 8. Inf.-Regt. „Prinz Johann Georg" Nr. 107, unterm 1. September d. J. als Geheimer Sekretär im Kriegszahlamt angestellt.

Ordensverleihung. Der König hat dem Generalmajor z. D. v. Posse, bisher Kommandeur der 7. Inf.-Brig. Nr. 88, das Komturkreuz 2. Klasse des Verdienst-Ordens verliehen.

Vereinswesen.

Gartenfest der Universitätsbeamten. Zu Ehren des Stifters der Wohnhäuser für Universitätsbeamte veranstalteten die Bewohner der auf der Marienhöhe zu Stötteritz neuerbauten und der kurzem bezogenen Beamtenhäuser ein nach jeder Richtung wohlgelungenes Gartenfest, mit dem gleichzeitig das 40jährige Jubiläum der Errichtung der Stiftung verbunden war. Herr Eler gab in seiner Begrüßungsrede einen kurzen Rückblick über die Entstehung der Stiftung, die im Jahre 1867 durch den Appellationsgerichtspräsidenten a. D. Dr. Haase zum Andenken an seinen Schwiegervater, den Universitätsregistrator Dr. Eberhard ins Leben gerufen wurde und deren erste Früchte die Wohnungen in der Linnéstraße waren, denen nunmehr die auf der Marienhöhe gefolgt sind. Mit dem Gefühle tiefster Dankbarkeit gegen den Stifter, so führte der Redner aus, stehen wir heute vor dem Wahrzeichen edler Gesinnung und vereinigen uns in dem Rufe: Die Aufsichtsbehörden und ausführenden Organe der Stiftung, sie leben hoch! Dem begeistert aufgenommenen Hoch folgte ein Lampionzug der Kinder durch das parkähnlich angelegte, mit Hunderten bunter Laternen erleuchtete Gartenareal. Die Kinderspiele wurden von kundiger Hand geleitet, während musikalische Darbietungen eines aus Beamten zusammengesetzten Bläserchors das Fest verschönten, das durch Abbrennen eines imposanten Feuerwerks seinen Abschluß fand.

Der Kgl. Sächs. Militärverein „Kameradschaft" Leipzig wird in den nächsten Tagen das 40. Jahr seines Bestehens beenden. Er hat für den 24. und 25. August größere Festlichkeiten geplant, die im Kristallpalast, wo der Verein auch sein 25jähriges Jubiläum abgehalten hat, stattfinden. Es dürfte von Interesse sein, daß gerade dieser Verein es gewesen ist, der als erster Militärverein in Alt-Leipzig eine planmäßige Unterstützung seiner Mitglieder in Krankheits- und Todesfällen durchgeführt hat. So hat er, der zurzeit ein Vermögen von fast 28 000 M besitzt, im Laufe der 40 verflossenen Jahre fast 250 000 M an kranke Kameraden, an Witwen und Waisen verstorbener Kameraden zur Auszahlung gebracht. Wie wir hören, hat der Vorsteher des Vereins, Lehrer Reinhold Bachmann, eine Chronik über die Vereinstätigkeit ausgearbeitet, die an Mitglieder und Gönner als Festgabe verteilt werden soll. Wünschen wir dem strebsamen Verein, der unter seinen 760 Mitgliedern noch ungefähr 300 Kombattanten hat, auch für die Zukunft stetes, segenbringendes Gedeihen!

Nordgruppe Eutritzsch des Evangelischen Arbeitervereins zu Leipzig (i. V.). Am 7. August sprach Dr. Bornstein über: „Gesunde und billige Nährwerte" und „Wie kann ich meinen Haushalt auf das vorteilhafteste und billigste einrichten". Der Vortrag des Redners wurde mit großem Interesse aufgenommen. Die sich an den Vortrag anschließende Aussprache erwies das Interesse der Mitglieder aufs deutlichste. Der Kassenabschluß über das Sommerfest wurde genehmigt, den Mitgliedern des Festausschusses für ihre Tätigkeit gedankt und dem Kassierer Dank und Entlastung erteilt. Ferner wurde zur Beschaffung eines Bibliotheksschrankes, sowie zum Ankauf von Büchern und anderen nützlichen Vereinsgegenständen eine Anleihe von 300 M (300 unverzinsliche Anteilscheine zu 1 M) aufgenommen. Der für den 24. August geplante Abendausflug ist auf Sonnabend, den 31. August, verlegt worden. Sammeln hierzu 8 Uhr. Abmarsch 8½ Uhr abends mit Musik vom „Goldnen Helm" aus. Es erfolgte eine Anmeldung und ein Austritt. Mitgliederbestand 129.

Der Turnverein zu L.-Connewitz (Biedermannstraße), der im kommenden Jahre auf eine halbhundertjährige Tätigkeit zurückblicken wird, feierte am Sonntag sein Stiftungsfest durch die Abhaltung eines wohlgelungenen Schauturnens auf seinem Uebungsplatze. Groß war der Andrang von Zuschauern und vortrefflich die Leistungen der altehrwürdigen Körperschaft. Die reichhaltige Turnordnung wickelte sich in folgender Weise ab: Nachdem die beteiligten Turner, unter denen sich manches graue Haupt befand, mit straffem Schritt und klingendem Spiel aufgezogen waren, hielt der Vereinsvorsitzende Registrator Degen eine Begrüßungsansprache, die in einem dreifachen Heilruf auf die Kunst Jahns ausklang. Danach betätigte Turnwart Zuberbühlen eine Gruppe von Eisenstabübungen, bei denen weitausgreifender Stellungswechsel mit kraftvollen Arm- und Rumpfbewegungen zu einem harmonisch wirkenden Ganzen vereinigt waren. An zweiter Stelle stand eine Vorführung der Turnerinnenabteilung, die eine Folge wohldurchdachter Uebungen mit dem Holzstab unter vortrefflichem Gelingen brachte. Inzwischen hatten sich die Männer- und Jugendriegen geordnet, die dann an einem wechselvollen Gerätturnen in zwei Abteilungen antraten. Als wirkungsvoller Schluß wurde zuletzt von der Vorturnerschaft ein Turnen am hohen Barren mit vorgeschaltetem Federbrett geboten, bei dem geschickte Uebungszusammenstellungen im Verein mit Schönheit und Schwierigkeit der Bewegungs- und Haltungsformen eine rechte Augenweide für Kenner und Laien schufen. Nach dem Schauturnen zog der Verein in festlichem Zuge nach den Friedrichshallen, um dort einige Stunden anregender Geselligkeit bei den Freuden eines Sommerfestes zu pflegen.

Kunstkalender.

Theater.

Leipziger Stadttheater. Im Neuen Theater geht heute „Der Biberpelz" in Szene; morgen gelangt Schillers „Kabale und Liebe" zur Aufführung, die Rolle des Ferdinand spielt Herr Salfner. Im Alten Theater ist heute und morgen „Die lustige Witwe" angesetzt. — Goethes Schauspiel „Torquato Tasso" wird für nächste Woche, in die des Dichterfürsten Geburtstag fällt, neu einstudiert zur Aufführung vorbereitet.

Leipziger Schauspielhaus. Am 1. September wird das Leipziger Schauspielhaus seine diesjährige Spielzeit eröffnen, und zwar mit „Götz von Berlichingen", womit gleichzeitig eine Vorfeier von Goethes Geburtstag stattfindet. Während der Ferien wurde im Schauspielhaus fleißig gearbeitet, neue Dekorationen und Kostüme wurden angefertigt und die Heizungsanlage verbessert. Als neu engagierte Mitglieder seien folgende Damen und Herren bekannt gegeben: Elfriede Lynard vom Hoftheater Karlsruhe, Frieda Kollendt vom Residenztheater in Dresden, Grete Pierer vom Stadttheater in Chemnitz, Gertrud Langfelder vom Stadttheater Bromberg, Susanne Tauchen, Gusti Roe vom Stadttheater Brünn, Ernst Dornfeldt vom Neuen Theater in Berlin, Rudolf Schauermann vom Residenztheater in Hannover. Ferner werden im September noch einige Gastspiele auf Engagement stattfinden. An Gästen bringt das Schauspielhaus: Hanst Niese, Agnes Sorma, Käte Frank, Marie Pospischil, Josef Kainz (vorbehaltlich seines Urlaubs), Georg Engels, Lothar Mehnert, Emanuel Reicher, Karl William Büller und Anton Frank. In der Zeit vom 1. September bis 31. Mai finden 78 Abonnementsvorstellungen statt, davon kommen 39 Abende auf die Montage und 39 auf die Freitage. Die bisherigen Mittwoch-Abonnenten werden gebeten, Montag oder Freitag zu abonnieren. Auf Wunsch wird der Umtausch auf Mittwoch gestattet. Bestellungen für feste Abonnements und Sessel werden schriftlich oder im Theaterbureau, Sophienstraße 19, entgegengenommen. Prospekte über die Abonnementsbedingungen, Verzeichnisse über die neu erworbenen Bühnenwerke usw. sind im Theaterbureau gratis zu haben oder werden auf Wunsch versandt.

Neues Operettentheater. Heute Mittwoch und morgen Donnerstag geht die beifällig aufgenommene lustige Posse „Habent Sie nichts zu verzollen?" in Szene. Für Freitag ist eine Reprise von „Hotel Pompadour" und „Ein angebrochener Abend" angesetzt.

Battenberg-Theater. Heute Mittwoch wird „Der Hund von Baskerville" gegeben. Morgen geht „Der Raub der Sabinerinnen" in Szene.

Leipziger Sommertheater (Drei Linden). Heute gelangt zum Benefiz für Herrn Albert Rehm „Gänseliesel", Schauspiel in 5 Akten nach Anthalb von Stäffreuth von A. Paull, zur Aufführung. Morgen Donnerstag „Großstadtluft", Lustspiel von O. Blumenthal und G. Kadelburg. Freitag „Im weißen Rößl".

Vergnügungen.

Kristallpalast-Theater. Max Steidl, Ten Kwais echte Chinesen, Clement de Lion, sowie sämtliche übrigen Spezialitäten des derzeitigen erstklassigen Spielplanes ernten allabendlich großen Beifall vor vollbesetztem Hause.

Zoologischer Garten. Die aus 70 Polareisbären bestehende Hagenbecksche Raubtiergruppe fesselt das Interesse des Publikums im höchsten Maße. Sehenswert und zugleich belustigend ist der phänomenale Wasserrutsch der plumpen Vierfüßler am Schlusse der Vorstellungen. Die Vorstellungen finden nachmittags 5 Uhr und abends 9 Uhr bei elektrischer Beleuchtung statt. Heute nachmittag und abends große Militärkonzerte von der 107er Kapelle. Eintritt 75 Pfg., auf Vereins- und Dutzendbilletts 20 Pfg. Zuschlag, Kinder 30 Pfg. — Morgen nachmittag Eisbärenvorstellung und Münther Sobiens-Konzert.

Im Leipziger Palmengarten konzertiert heute Mittwoch das Musikkorps des Kgl. Sächs. 8. Feldartillerie-Regiments Nr. 78 aus Wurzen unter der Leitung des Stabstrompeters H. Rohwig. Abends wird den Besuchern ein prächtiges Feuerwerk geboten, sowie das Gesellschaftshaus illuminiert und der Deutschbringbrunnen in Tätigkeit gesetzt. Morgen Donnerstag findet von 8 bis 11 Uhr abends ein Massenkonzert statt, bei dem sämtliche Musikchöre der Leipziger Garnison und sämtliche Spielmannszüge des Infanterie-Regiments Nr. 106 mitwirken. Das Riesenorchester wird alle über 200 Musiker zählen und abwechselnd von den Leitern der betreffenden Musikkorps dirigiert werden. Im Mittelpunkt des Konzertes wird die Beethovensche Schlachtensinfonie stehen, die in ihren beiden Teilen „Die Schlacht" und „Die Siegessinfonie" unter Mitwirkung der Spielmannszüge und unter Kanonendonner und Gewehrfeuer in den ausgedehnten Parkanlagen des Palmengartens eine effektvolle Wirkung erzielen wird.

Bonorand. Täglich nachmittags und abends Künstlerkonzerte des beliebten Ensembles „Metropole" bei vollständig freiem Eintritt.

Theater-Terrasse. Heute Mittwoch Militärkonzert von der Kapelle der Unteroffizierschule Weißenfels, Direktion A. Schönerlack. Anfang 8 Uhr.

Café Bauer. Die Ventilationseinrichtungen machen den Aufenthalt in den eleganten Räumen allezeit zu einem höchst angenehmen. Ganz besondere Zugkraft üben die Künstlerkonzerte des Ernst Eggertschen Künstlerensembles aus.

Zentraltheater. Das Weinrestaurant bietet den zahlreichen Besuchern mittags und abends eine abwechslungsreiche Speisekarte. Abends Unterhaltungsmusik durch das Künstlerquartett des Willy Wolf-Orchesters. — Im Wiener Café täglich nachmittags und abends Wiener Salonmusik.

Künstlerhaus, Bosestraße 9. Im großen Prunksaal täglich von 9 Uhr ab letztes Gastspiel des Kabarett „Intim" unter Direktion von Helene Weissert. Erstklassiges Programm und hervorragende Künstler. Eintritt 1,50 M, 1 M und 50 Pfg. ohne Weinzwang. — Ferner heute abend 7½ Uhr großer Operettenabend vom verstärkten Wiener Salonorchester unter Direktion von C. Kramberger bei freiem Eintritt. Das Programm ist im Inseratenteil der vorliegenden Nummer veröffentlicht.

Wagners Konzerthaus (Koburger Hof). Die Original Wiener Schrammeln sind fidele Leute und wissen mit ihren lustigen Vorträgen das Publikum gut zu unterhalten und zu fesseln.

Hotel de Saxe. Das Wiener Schrammel-Ensemble mit Hans Mück an der Spitze hat seinen Einzug gehalten und wie nicht anders zu erwarten, mit glänzendem Erfolge. Wochentags beginnt das Konzert 7 Uhr und dauert bis 12 Uhr.

Schloßkeller. Heute Mittwoch abend 8 Uhr großes Garten-Militärkonzert von der Kapelle des 179. Infanterie-Regiments aus Wurzen mit anschließendem Sommernachtsball.

Schützenhaus, L.-Sellerhausen. Heute findet die Abschiedssoiree der Viktoria-Sänger aus Dresden statt. Das Schlußprogramm enthält die besten Nummern ihres Spielplanes. Die Soiree beginnt heute 8½ Uhr.

Kuchengarten. Heute Mittwoch abend konzertiert die Kapelle des Kgl. Sächs. Ulanen-Regiments Nr. 18 unter Leitung ihres Dirigenten, des Kgl. Musikdirigenten Radecke.

Schloß Debrahof. Heute Mittwoch großes Schloß- und Parkfest. Als besondere Spezialität kommt das Schlachtenpotpourri von Saro zum Vortrag. Daß das Etablissement eines der schönsten und größten in unserer Umgebung und daß man dort in jeder Weise aufs beste versorgt wird, ist bekannt.

Witterungsbericht vom Brocken

den 19. August.

(Nachdruck verboten.)

In Deutschland ist das Wetter bei mäßigen bis frischen Winden aus südwestlichen und westlichen Richtungen ziemlich trüb und im ganzen wenig verändert kühl. Im Binnenland ist fast überall, an der Küste vielfach Regen gefallen. — Auf dem Brocken war das Wetter am 17. und 18. unfreundlich, kühl und neblig; vielfach zogen im Norden und Süden Böen vorüber und häufig gingen auch hier leichte Regenschauer nieder. Somit konnten in den letzten Tagen weder Sonnenauf- noch -Untergänge beobachtet werden. Meist wehte ein frischer Wind, der zwischen Südwest und Westsüdwest schwankte, und da auch das Thermometer selbst in den Mittagsstunden am Sonnabend 9 Grad und am Sonntag 12 Grad nur erreichte, so war der Aufenthalt im Freien nicht angenehm. Gestern nachmittag gegen 4½ Uhr trat Landregen ein, der bis heute früh anhielt und 20 Millimeter Niederschlag brachte. Doch soll nicht unerwähnt bleiben, daß sich den Brockenbesuchern zu der nebelfreien Zeit häufig eine recht gute Fernsicht bot. Dichter Nebel hüllte heute früh die Brockenkuppe wieder ein, um 9½ Uhr vormittags löste sich der Nebel auf, aber die Fernsicht blieb fortgesetzt durch starke Dunstschichten beschränkt. In der letzten Nacht ging das Minimumthermometer auf dem Turm in der Hütte auf 9 Grad hinab; auch hatte das Barometer mit 659 Millimeter um 5 Uhr früh seinen tiefsten Stand erreicht. Es ist seitdem wieder langsam im Steigen begriffen. Heute früh zeigte das Thermometer 10 Grad, aber um 11 Uhr vormittags nur 7 Grad Wärme. Nach langjährigen Beobachtungen darf man im August im allgemeinen auf 12 Sonnenauf- und -Untergänge rechnen; infolge der ungünstigen Witterung sind in diesem Monat bisher nur 3 Aufgänge und 4 Untergänge zur Beobachtung gelangt. Bald hat auch die Hochsaison für den Brocken ihr Ende erreicht; der Touristenverkehr läßt schon bedeutend nach, die Abende werden länger, und noch ungefähr 4 Wochen, dann hält schon wieder der Herbst seinen Einzug, wo Tag und Nacht gleich sind.

Meteorologische Beobachtungen

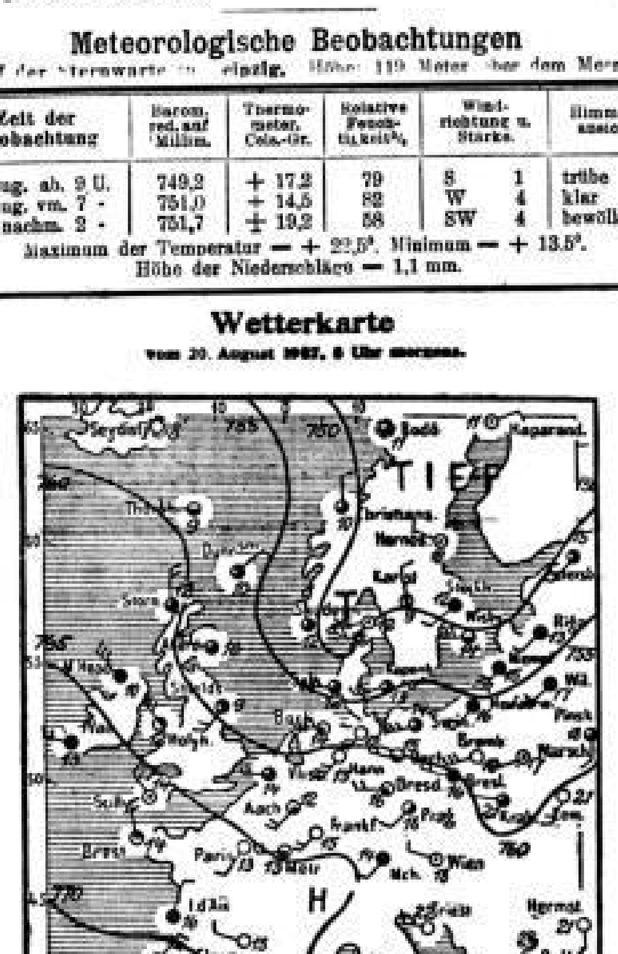
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf Millim.	Thermometer, Cels.-Gr.	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke		Himmelsansicht
19. Aug. ab. 9 U.	749,2	+ 17,2	79	S	1	trübe
20. Aug. vm. 7 -	751,0	+ 14,5	82	W	4	klar
nachm. 2 -	751,7	+ 19,2	58	SW	4	bewölkt

Maximum der Temperatur = + 22,5°. Minimum = + 13,5°.
Höhe der Niederschläge = 1,1 mm.

Wetterkarte

vom 20. August 1907, 8 Uhr morgens.



Die eingeschriebenen Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Barometerstande. Durch die Worte „HOCH" und „TIEF" werden barometrische Maxima und Minima ausgedrückt. Die Zahlen neben den Stationen bedeuten die Temperatur in Celsius-Graden (5 Gr. C. = 4 Gr. R.), die Richtung der Pfeile neben den Stationen gibt die Windrichtung, die Anzahl der Federn an ihren Enden die Windstärke in der sechsteiligen (halben) Beaufort-Skala an. Windstärke: 1 leicht, 2 mässig, 3 stark, 4 stürmisch, 5 voller Sturm, 6 Orkan.

Witterungs-Uebersicht vom 20. August 1907, 8 Uhr morgens.

Stationen	Barometer-Stand 1)	Windrichtung	Windstk. 2)	Wetter	Temper. 3)	Stationen	Barometer-Stand 1)	Windrichtung	Windstk. 2)	Wetter	Temper. 3)
Borkum	756	W	4	heiter	+14	München	764	SW	1	bedeckt	+14
Keitum	756	W	4	wolkig	+15	Genf					
Hamburg	759	SW	3	wolkenl.	+1[illegible]	Zürich					
Swinemünde	757	WSW	3	wolkig	+16	Säntis					
Neufahrwasser	756	SW	2	bedeckt	+1[illegible]	Irland	756	wdst.	0	wolkenl.	+8
Memel	756	SW	3	bedeckt	+15	Färöer	759	W	1	halbbed.	+9
Bromberg	754	WSW	3	wolkenl.	+16	Lugano					
Breslau	761	WNW	2	bedeckt	+16	Nizza					
Dresden	762	W	2	heiter	+16	Wien	762	WNW	1	Regen	+15
Berlin	760	WNW	2	halbbed.	+18	Rom	762	N	1	wolkenl.	+19
Hannover	761	SW	3	wolkenl.	+15	Paris	766	SW	1	wolkenl.	+18
Aachen	763	SW	2	heiter	+13	Scilly	762	NW	2	Regen	+14
Frankfurt	763	SW	2	wolkenl.	+15	Kopenhagen	754	WSW	2	wolkig	+13
Metz	765	W	2	heiter	+15	Haparanda	747	ONO	1	Regen	+11
Karlsruhe	764	SW	2	wolkenl.	+16	Petersburg	751	SW	2	wolkig	+15

Anmerkung. 1) in mm reduziert auf den Meeresspiegel. 2) Skala 1—6 3) in Graden nach Celsius. (+ Wärme. — Kälte.)

Wetter in Deutschland am 20. August 1907, 8 Uhr morgens.

Das Hochdruckgebiet über der Biskaya-See hat zugenommen. Ausläufer reichen nach Oesterreich und Irland. Das Minimum hat sich zum Teil südostwärts nach dem Eingang des Skageraks hin verlagert. In Deutschland ist das Wetter kühler und vielfach heiter bei im Norden lebhaften Winden. Es sind ausgedehnte Regenfälle gewesen.

Sa.: 4,53 Vm. Su.: 7,18 Nm. — Ma. 6,35 nachm. Mu.: 1,57 vorm.

Wetteraussichten für den 21. August 1907.

Trocken und meist heiter bei unwesentlichen Temperaturschwankungen und mässigen nordwestlichen Winden.

Wetterbeobachtungen in Berlin.

Monat August	Barometer in mm 0 Celsius	Thermomet. in Celsius	Windrichtung und Stärke 0—6	Bewölk. 0—10	Feucht. in %
gestern 2 Nachm.	762,1	20,7	WSW 2	9	58
gestern 9 Nachm.	762,7	17,6	SW 2	10	66
heute 7 Vm.	754,8	13,5	W 2	8	81

19. August. Höchste Temperatur 21,6, niedrigste 14,6, Tagesmittel 18,8, normal 18,0.